

Günter Schulte

# Immanuel Kant

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Einleitung: Über das Motiv des Philosophierens . . . . .	9
1. Das besondere Schicksal der menschlichen Vernunft: Metaphysik <i>Kritik der reinen Vernunft – Kritik der praktischen Vernunft</i>	
1.1 Das metaphysische Bedürfnis . . . . .	24
1.2 Die metaphysischen Ideen . . . . .	35
1.3 Die Seele . . . . .	41
1.4 Die Freiheit . . . . .	45
1.5 Das Sittengesetz . . . . .	53
1.6 Gott . . . . .	63
2. Die normale Aufgabe der menschlichen Vernunft: Naturwissenschaft <i>Kritik der reinen Vernunft – Kritik der Urteilskraft</i>	
2.1 Die reine Anschauung . . . . .	74
2.2 Der reine Verstand . . . . .	87
2.3 Die regulative Vernunft . . . . .	99
2.4 Das Leben . . . . .	108
3. Die entlastete Vernunft: Lust <i>Kritik der Urteilskraft</i>	
3.1 Das Schöne und das Erhabene . . . . .	123
3.2 Die Kunst und das Lachen . . . . .	134

Schluß: Apokalypse und Verwandlung der Kantischen Philosophie . . . . .	139
Anmerkungen . . . . .	152
Literatur . . . . .	167
Zeittafel . . . . .	174